

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weibliche Geschlecht einem Spezialport: dem Umrechnen.

Zum Schluß noch ein Wort über die «Kostüme» unserer «Sehenswürdigkeiten». Es wäre falsch, zu meinen, jede Lederhose, jedes «Gamsbarthütel» käme aus Bayern oder Oesterreich. Nur der Naive glaubt das. Das unverfälschte Amerikanisch ihrer Besitzer belehrt uns, daß es sich da um liebevolle Andenken an frühere Europareisen handelt. Andererseits sind viele unserer nördlichen und östlichen Nachbarn auf «Johnny» oder «Charly» zurechtgemacht. Wenn das nicht Völkerverständigung ist! Weit schwerer lassen sich die dazugehörenden Damen einordnen und es kommt nicht selten vor, daß sich ein südländischer, männermordender Vamp als biedere Einheimische entpuppt. Am Rande dieser lustigen, bunten Schar aber wandeln malerisch, vornehm und exotisch die Inderinnen. Gleich Paradiesvögeln bewundert und bestaunt von allen, den Einheimischen und den Fremden. Wahre «Sehenswürdigkeiten».

Ilse

Und jedenfalls sehr viel nettere Sehenswürdigkeiten, als die bewußten Schweizer Touristen in Como!

B.

Allergisch

Es ist für eine Genießerseele schlimm genug, mit der lieblichen Primel nicht im selben Zimmer sein zu dürfen, ohne einen Hautausschlag zu bekommen und sozusagen ein alljährliches Miniaturdrama, das köstliche Erdbeeraroma nur platonisch-trocken zu erleben, aus demselben Grund: Allergie.

Aber Allergien kennt beinahe jeder sensible Mensch: Rote Schnäuze, gewisse keifende Frauenstimmen, Vogelnesterfrisuren, grüngefärbte Wimpern, affiges Geben weiblicher und männlicher Grünschnäbel, Unwissenheit, die sich nicht in demütigem Wissensdurst, sondern in salbungsvoller Ueberheblichkeit äußert, verkochte Teigwaren, Unpünktlichkeit, Blau-Braun als Stoffdruck – dies und allerlei sonst kann den allergieallergischen Menschen in «Zustände» bringen. Allergien sind menschlich, – und sogar oft flammender Diskussionen wert. Allergisch auf Lärm, auf Autogestank, auf scherbelnde Lautsprecher, auf jene neu postierte Straßenslaterne, welche mit ihrer starreisernen Zweckmäßigkeit nicht nur die sanfte Silhouette des fernen Hügelzuges brutal coupirt und verschandelt, sondern darüber hinaus mit ihrer aufdringlichen Helle die samtene Augenruhe unserer Balkonabende stört, – weil sie doppelt so hoch ist, als sie für unsere Straßbreite sein müßte!

«Ihre Allergien möchte ich haben!» – jammert jener, der beim Anblick von Spinnen den Schluckauf kriegt und nach omelette-soufflée gleich Kamillentea bestellen muß. Aber eben – Allergien können nicht ausgetauscht werden wie Visitenkarten. Sonst wäre morgen im Inseratenteil zu lesen:

«Abnehmer von Vollmond-Sucht gesucht. Es besteht die Möglichkeit, Allergie auf Beefsteak-Tatare dagegen einzutauschen.»

(Motto: Was andere haben, ist auf jeden Fall weniger schlimm als eigene Misere.)

Freundlichst

Ursina

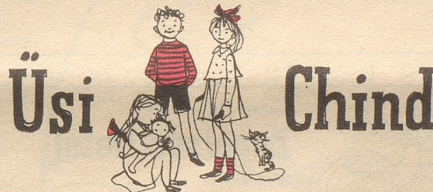
(Allergina Turicensis)

Kleinigkeiten

Thornton Wilder, nach einer Europareise: «In England ist alles erlaubt, was nicht ausdrücklich verboten ist. In Deutschland ist alles verboten, was nicht ausdrücklich erlaubt ist. In Frankreich ist alles erlaubt, auch das, was offiziell verboten ist. Und in Rußland ist alles verboten, auch was ausdrücklich erlaubt ist.

Ein Herr aus New York wurde letzthin nach Monument Valley im Staate Utah (USA) entsandt als Berater und Fachmann bei der Herstellung eines Indianerfilms «Captain Buffalo». Das wäre weiterhin nichts Kurioses. Aber der Herr ist Spezialist im Bogenschießen und seine Aufgabe bestand darin, die beim Film mitwirkenden Indianer in die Indianerkunst der Handhabung von Pfeil und Bogen einzuweißen.

Eine hübsche Geschichte vom berühmten Dichter und früheren französischen Botschafter Paul Claudel, der gelegentlich recht zerstreut sein konnte. Bei einer Einladung in Washington, an der er mit seiner Frau zu Gaste war und wo die beiden sich zufällig gegenübermaßen, vergaß Claudel, daß er nicht im eigenen Hause am Tische saß und sagte in einem gewissen Momente zu seiner Frau: «Hör, chérie, so geht das nicht weiter. Wir müssen unbedingt einen andern Küchenchef haben.»



Um die Weihnachtszeit haben wir einmal eine Kirche besichtigt. Große Bewunderung erweckten bei den Kindern prächtig bemalte, lebensgroße geschnitzte Engel. Nur der kleine Dres verzog sein Gesichtchen und sagte voll Bedauern: «Gäll, Mueti, das sind rächti; die händs gschosse und usgschtopft.» JK

Man sprach vom Boden, von der Erde. Die Erstklässler wurden nach den Tieren gefragt, die in der Erde leben. Vereinzelt hielten die Hand auf. «Es Schnäggli.» – «Es Chäferli.» – «Es Müsli.» – «Es Würmli.» Das war alles. Der Lehrer, der auf Engerlinge hinzielte, gab sich noch nicht zufrieden. «Wenn ihr im Boden graben würdet, fändet ihr sicher noch etwas!» sagte er. Da, eine Hand! – «Franzli?» – «No es Würmli.» Ursula

Das dreijährige Margritli war bei mir (Großmutter) in den Ferien. Es spielte mit alten Spielsachen. Ich erzählte ihm, daß das alles Spielsachen von seinem Papi seien. Der Papi sei halt auch einmal so klein gewesen wie es und 's Muetti auch und sogar 's Großmuetti ist einmal so klein gewesen wie Du. Ganz entsetzt und mit großen Augen sagte es: «Nenei, Du nüd, wer het dänn suscht au gchochet!» E Sch

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweg und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

Wenn sich bereits der Mond auf Ihrer Kopfhaut spiegeln kann

dann warten Sie nicht länger zu. Verwenden Sie das altbewährte

BIRKENBLUT

Seine natürliche Tiefenwirkung erzeugt gesundes volles Haar. Hilft bei Haarschwund, kahlen Stellen und spärlichem Wachstum. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmes, Fixator, Shampoo, Brillantine, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Immer vorzüglich im

RESTAURANT

Weinfalken

St.Gallen Hechtplatz 221256

Santschi, Küchenchef

Viele Leute klagen über totes Haar. Sie kennen CAPINA nicht.

capina

G. BREITENMOSER, ZÜRICH 2 - Tel. 051 23 58 77

HOTEL STEINBOCK CHUR

Das Boulevard-Restaurant in Chur

Gut und gewinnend aussehen ...

das können auch Sie, wenn Sie regelmäßig BRITT anwenden.

BRITT nach dem Rasieren, es verhütet Reizungen und Rötungen.

BRITT-Mentho mit der besonders starken Kühlwirkung

BRITT-Electric für die blitzsaubere, elektrische Rasur

BRITT-Rasiercrème mit T 8-Hexachlorophen

BRITT-Clearskin, das Gesichtswasser mit der Sofort-Wirkung

BRITT Driver-fresh, weckt die Lebensgeister und schützt vor Übermüdung



NEU: BRITT Driver-fresh für Autofahrer, BRITT nach dem Rasieren und BRITT-Electric im unzerbrechlichen Reise-Flacon!

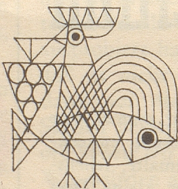
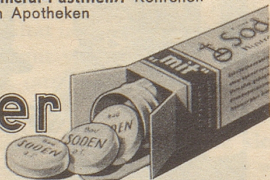
BRITT nach dem rasieren!

H. WEYERMANN + CO. BRITT-PRODUKTE ZÜRICH 7/44



Jeden Tag das gleiche Uebel: Hustenreiz von morgens bis abends. Oft wird sogar die Nachtruhe gestört, was für Sie selbst und Ihre Umgebung lästig ist. Ihr «Raucherkatarrh» beruht auf einer sich immer wieder erneuernden Reizung der Rachenschleimhaut. Wenn Sie nun mehrmals täglich eine echte «Sodener-Mineral-Pastille» langsam im Munde zergehen lassen, bekämpfen Sie intensiv Ihren Raucherhusten. Sogar der Kettenraucher kann seinen Raucherhunger mit einer «Sodener-Mineral-Pastille» überbrücken. Die wirksamen Bad Sodener Heilquell-Salze, aus denen die «Sodener-Mineral-Pastillen» hergestellt werden, lindern die Reizung der Rachenschleimhaut und bilden eine biologische Schutzschicht. Wenn Sie beim Schlafengehen eine «Sodener-Mineral-Pastille» nehmen, wird dem Raucherkatarrh, diesem nächtlichen Quälgeist, vorgebeugt. Auch die Heiserkeit und schlechter Mundgeruch wird behoben. Verlangen Sie ausdrücklich die «Sodener-Mineral-Pastillen». Röhrchen zu Fr. 1.60 und Fr. 3.—. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Echte Sodener Mineral-Pastillen



Werner Holzmann's

Zugersee-Hotel

Walchwil

Sa rôtisserie du lac
(Le Sanctuaire du Connaisseur)

Seine moderne Fischerstube
(Herrliche Spezialitäten aus dem See)

Jeder Mann, der auf sich hält
DOBB'S **Tabac** für die Pflege wählt!
In allen **Ryf** Parfumerien erhältlich

ADLER Mammern Telephone (054) 86447

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrogl
Familie Meier-Glauser



Frisch bleiben

~~Währt~~ ~~Werven~~
~~Nachhaltig~~

Dr. **Buer's Reinlecithin**

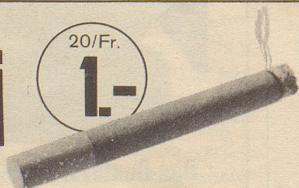
Lecipharma AG, Zürich.

nicht verkrampft – nicht nervös sein! Es hilft das reine, eiweißfreie Lecithinkonzentrat. Rein und reichlich – das ist wichtig. Packungen Fr. 5.50 und Fr. 8.40; sehr vorteilhafte Kurpackung Fr. 14.20, in Apotheken und Drogerien.

Rössli

20/Fr.

1.-



Filter schont den Hals!

die papierfreie Zigarette in der natürlichen Tabakhülle